

Schulmuseum

Beratungsstelle für Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln für die Schulen. Ständige Ausstellung von Lehr- und Lernmitteln in der Helligengestkapelle, Königstr.

Schulzahnklinik

siehe Gesundheitsamt.

Siedlungsamt

Rathaus, II. Obergesch., (Rathauszentrale D 2, 1071).
Dezernent: Senator Oelner.
Büro: Stadtoberinspektor Obenhaupt, Zimmer 109.

Sparkasse der Stadt Altona

Hauptstelle und Direktion: Hahnenkamp 1; Zweigstellen: Schulterblatt 26 und Rathausmarkt 20. (D 2, 1191). Bankkonto: Reichsbankstelle Altona, Zweigamt, Hamburg der Girozentrale Hannover Landesbank d. Provinz Schleswig-Holstein, Postcheckkonto Hamburg 7817.
Kassenstunden: Sparkassenabteilung und Zweigstellen: 9-1 und 3-6, Sonnabends 9-1.
Bankabteilung: 8-2, Sonnabends: 8-1.
Dezernent: Bürgermeister Dr. Ebert.
Direktor: Klammann.
Stellvert.: Stadtoberinsp. Stebbüttel.

Stadtarchiv

Sammlung der historischen und verwaltungstechnischen Dokumente der Stadt, ist für Studienzwecke (Geschichte im Enzyklopedischen und Weiteren, Familienforschung usw.), der allgemeinen Benutzung zugänglich, gemäß der dafür geltenden Benutzer-Ordnung. Außerdem dient das Stadtarchiv den verwaltungstechnischen Zwecken der Behörde. Reorganisation und Umlegung in die Räume des alten Rathauses sind im Gange.
Benutzerstunden: wochentags 8 bis 3 Uhr, Sonnab. 8-2 Uhr.
Stadtarchiv-Kanzlei: Rathaus, Zim. 45, I. Stock.
Dezernent: Oberbürgermeister Brauer.
Stadtarchivar: Dr. P. Th. Hoffmann.
Stellvert.: Assistent Dr. A. Dreyer.

Stadtbibliothek

Rund 40 000 Bände, besonders Staats- und Verwaltungsrecht, Nationalökonomie und Statistik, Rechts- und Finanzwissenschaft, Lokalgeschichte, Schleswig-Holsteinische Geschichte, Allgemeines an Literatur, Kunst, Naturwissenschaft. Die Stadtbibliothek ist der allgemeinen Benutzung zugänglich. (Ausleiheverkehr). Die der Stadtbibliothek angegliederte Magistratsbibliothek dient den Zwecken der inneren Verwaltung.
Benutzerstunden u. Ausleiheverkehr: wochentags 9 bis 6 Uhr, Sonnab. 8-2 Uhr.
Kanzlei: Rathaus, Zimmer 45, I. St.
Dezernent: Oberbürgermeister Brauer.
Stadtbibliotheksr.: Dr. P. Th. Hoffmann.

Stadthauskasse u. Kämmereramt

Rathaus, Zimmer 28, (Rathauszentrale D 2, 1071).
Bankkonto: Vertriebsbank, Altonaer Fil. und Reichsbankstelle Altona, Postcheckkonto Hbg. 1981 Stadthaus.
Dezernent: Bürgermeister Dr. Ebert.
Kassenstunden: 1. Mai bis 31. August 8-12 Uhr, 1. September bis 30. April 9-1 Uhr.
Stadtrentmeister Hübler.
Kämmererbuchhalter Mette.

Stadtrevisionsamt

Rathaus, Zimmer 91, (Rathauszentrale D 2, 1071).
Dezernent: Oberbürgermeister Brauer.
Stadtrevisor: Dr. Trimpoff.
Stellvert.: Stadtoberinsp. Friedrich.

Standesamt I

Grünestraße 20, (Rathauszentrale D 2, 1071).
Dezernent: Senator Dr. Harbeck.
Leiter: Stadtoberinsp. Knop.
Vertreter: Stadtschr. Frölich.
Bürozeit: 9-2 Uhr.

Standesamt II

Kloppstockstraße 2, (Rathauszentrale D 2, 1071).
Dezernent: Senator Dr. Harbeck.
Leiter: Stadtoberinsp. Lüpke.
Vertreter: Stadtschr. Schumacher.
Bürozeit: 9-2 Uhr.

Statistisches- und Wahlamt

Gr. Bergstr. 140, II., (Rathauszentrale D 2, 1071).
Dezernent: Senator Dr. Lampf.
Direktor: Dr. Kaestner.
Direktoralassistent: Dr. Kirchhoff.
Büro: Stadtsinspektor Lühning.

Steuerwesen

(Rathauszentrale D 2, 1071).
Dezernent: Bürgermeister Dr. Ebert.
Steuerdirektor: Werner, Zimmer 36.

a) Steueramt:

Grundsteuer: Stadtsinsp. Ohrdoff, Zimmer 39.
Gewerbesteuer: Zimmer 31 a

Veräußerungs- und Hundesteuer:

Stadtobersekr. Reissner Zim. 35

Registrierung und Ausstellung von Steuerkarten:

Stadtsinsp. Ohm, Zimmer 40

b) Steuerkasse: Stadtsinsp. Corneli.

Zimmer 3. Kassenstunden: 8-1 Uhr.

c) Vollstreckungsamt: Stadtoberinsp. Hoffmann, Zimmer 9.**Trinkförsorgestelle**

im Gesundheitsamt, Königstr. 149, (D 2, 1171). Montags von 5-7 Uhr.

Versicherungsamt

Gr. Bergstr. 140, (Rathauszentrale D 2, 1071).

Dezernent: Polizeirat Schätzl.
Büro: Stadtoberinsp. Maass.

Verkehrs- und Industrieamt

Rathaus, Zimmer 117, (Rathauszentrale D 2, 1071, N. 317).

Dezernent: Senator Schöning.
Abt. I: Industriebahnbau, Mag. Oberbauer Beger, Zimmer 116; Stadtingenieur Weinert.

Abt. II: Industriebahnbetrieb, Direktor Bachmann, Zimmer 10 d.

Abt. III: Öffentliche Verkehrsanstalten, Mag. Oberbauer Beger, Zimmer 116; Stadtingenieur Weinert.

Wahlamt

siehe statistisches Amt.

Wohnungsamt

Königsstr. 149, (D 2, 1171).

Dezernent: Senator Dr. Lampf.
Leiter: Fischer.
Büro: Stadtobersekr. Geppert.

Wohlfahrtsamt

Rathaus, I. Obergesch., (D 2, 1071).

Dezernent: Senator Schöning.
Bürostunden: Sommer 7-8 Uhr, Winter 8-4, Sonnabend v. 8-2.

Direktor: Dr. Baumann, Sprechzeit von 10-1 Uhr.

Kasse, Zimmer 73: von 9-1 Uhr (8-12 Uhr im Sommer).

Girokonto: Städtische Sparkasse 440.

Hier werden die von den verschiedenen Abteilungen des Wohlfahrtsamts angewiesenen Gelder an die Unterstützungsbedürftigen ausgezahlt und sämtliche Kassengeschäfte des Amtes erledigt.

I. Unterstützungsamt:

A) Allgemeine Fürsorge.
Leiter: Stadtoberinsp. Großkreuz, Zimmer 71.

Sonderfürsorge 1. kinderreiche u. tuberkulöse Familien, Zim. 77.

B) Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene. Leiter: Stadtobersekr. Dowe, Zimmer 74.

C) Sozial- und Kleinkinderfürsorge. Leiterin: Marie Benemann, erste Soz.-Assistentin, Zimmer 78.

II. Jugendamt: Girokonto: Städtische Sparkasse 401.

Kassent.: 8-1 Uhr (8-12 Uhr im Sommer), Zimmer 65-67.

Leiter: Bürodirektor Mathiesen, Sprechzeit 9-11 Uhr.

Unterabteilungen:

a) Gemeindevorstand

b) Amtsvormundschaft

c) Generalvormundschaft

d) Mütterrecht

e) Säuglingsfürsorge

f) Kleinkinderfürsorge

g) Halbkinderfürsorge

h) Fürsorgeerziehung

i) Jugendgerichtshilfe.

III. Fürsorgeamt: Leiterin: Erna Röder.

Sprechzeit der Wohlfahrtsangelegenheiten täglich von 8-9 Uhr vorm.

Das Fürsorgeamt prüft alle Anträge und Gesuche, die ihm von den einzelnen Abteilungen des Wohlfahrtsamtes und von anderen Ämtern zu-

gestellt werden und übt ferner alle in Frage kommende praktische Fürsorge aus. Die Wohnungspflege wird grundsätzlich von der Abteilung mit ausgeführt. Abgesehen von der Tuberkulosefürsorge arbeitet die Abteilung auf allen sozialen Fürsorgegebieten.

Bezirksvorsteher der Wohlfahrtsbezirke:

Bezirk 1: O. Wöhner, gr. Elbstr. 150

Bezirk 2: F. Löwenstein, kl. Elbstr. 28

Bezirk 3: E. Hertz, Königstr. 147

Bezirk 4: Carl Sieveking, Bahnhofstr. 20

Bezirk 5: J. Körner, Mörkenstr. 84

Bezirk 6: K. Giese, gr. Elbstr. 10, III.

Bezirk 7: P. Tischer, Königstr. 27

Bezirk 8: J. Alberts, Reichenstr. 15

Bezirk 9: P. Collier, Herderstr. 57

Bezirk 10: B. Nebelung, gr. Gärtenstr. 21

Bezirk 11: K. Schippmann, Lammstr. 41

Bezirk 12: F. Sedt, Adolfsstr. 145, (Stiftsgebäude)

Bezirk 13: K. Burgdahn, Arkelstr. 16

Bezirk 14: J. Kohrs, Holstenstr. 129

Bezirk 15: L. Lohse, gr. Johannisstr. 79

Bezirk 16: G. Wohlmann, gr. Bergstr. 188

Bezirk 17: J. Peck, Gustavstr. 25

Bezirk 18: J. Frey, Schumacherstr. 61

Bezirk 19: Frau Steyer, Herderstr. 40, I.

Bezirk 20: H. Sievers, Bahnenfelder Steindamm 40

Bezirk 21: M. Bothmann, Alsenstraße (Arbeitsamt)

Bezirk 22: P. Waltraut, Rothstr. 106, II. (Sprechst. (Schule Carl-Theodorstr. 18)

Bezirk 23: Frau Lange, Gählestr. 26

Bezirk 24: K. Hahn, Weberstr. 50

Bezirk 25: C. Brandt, Zietenstr. 3

Bezirk 26: Th. Lüdke, Adolphstr. 145 (Stiftsgebäude)

Gefangenfürsorge: Hagedorn, Catharinenstraße 22/24

Obdachlosenhaus: Altona, Catharinenstraße 24/26 (D 2, 8869), gewährt mittellosen, obdachlosen Personen beiderlei Geschlechts kostenfreie Unterkunft für die Nacht.

Schiedsmänner

für Beilegung von Streitigkeiten und bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.

Alte Stadt Altona:

Süder-Bezirk: Buchhändler H. Lorenzen, Marktstr. 72.

Norder-Bezirk: Fabrikant Heinrich Theodens, Wohlersallee 38; Stellv.: Kaufm. Fritz Ipp, Beim grünen Jäger 10.

Stadttell. Otensen:

1. Bezirk: Fabrikant H. Spielberg, Eggersallee 7; Stellv.: Bez.-Schornsteinführer Ed. von Hein, Fischersallee 20

2. Bezirk: Drogist O. Brinckmann, Bahnenfelderstr. 99; Stellv.: Kaufmann Fr. Hertz, Friedensallee 58

3. Bezirk: Hausmakler J. Marquardt, gr. Bergstr. 271; Stellv.: Stadtoberinsp. G. Siemer, Arnoldstr. 58

Vorort: Bahnenfeld: Kaufm. J. Böttger, Wagnerstr. 5; Stellv.: Gastwirt Heinr. Petersen, Bahnenfelder Kirchenweg 64

Vorort: Ohmshausen: Rentier F. G. Esch, gr. Bergstr. 271; Stellv.: Kfm. Friedrich Kurth, Margarethenstr. 11

Vorort: Oevelgönne: Loise J. Siemen, Oevelgönne 81; Stellv.: Kfm. Wilhelm Sewekow, Oevelgönne 85

Anträge auf Sühneverhandlungen werden im Rathaus, Zimmer 13, von 9 bis 2 Uhr entgegengenommen.

Kaufmannsgericht

für die Stadt Altona und die Gemeinde Stellingen-Langenhofen,

zuständig für Streitigkeiten über:

1. den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Dienst- oder Lehrverhältnisses, die Aushandigung oder den Inhalt des Zeugnisses sowie Ertelung, Form oder Inhalt einer Auskunft des Arbeitgebers über den Handlungsgehilfen oder den Lehrling.

2. die Leistungen aus dem Dienst- oder Lehrverhältnis;

3. die Rückgabe von Sicherheiten, Zeugnissen, Legitimationspapieren oder anderen Gegenständen, die aus Anlaß des Dienst- oder Lehrverhältnisses, übergeben worden sind;

4. die Ansprüche auf Schadenersatz oder Zahlung einer Vertragsstrafe wegen Nichterfüllung oder nicht gehöriger Erfüllung der Verpflichtungen, die die unter 1-3 bezeichneten Gegenstände betreffen, wegen gesetzwidriger oder unrichtiger Eintragungen in Zeugnisse, Krankenkassenbücher oder Quittungskarten der Angestellten oder der Invalidenversicherung, Steuerkarten und ähnliche Urkunden sowie wegen Einholung, Ertelung, Verweigerung, Form oder Inhalt einer Auskunft des Arbeitgebers über den Handlungsgehilfen oder den Lehrling;

5. die Ansprüche aus einer Vereinbarung, durch die der Handlungsgehilfe oder Handlungslehrling für die Zeit der Beendigung des Dienst- oder Lehrverhältnisses in seiner Tätigkeit beschränkt wird.

Für die in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge ist das Kaufmannsgericht nicht zuständig.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Kaufmannsgericht als Arbeitsgericht tätig.

1. Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

30 Beisitzer, 15 Kaufleute, 15 Handlungsgehilfen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinspektor Harnack. Gerichtsschreiber: Rathaus, Zimmer 11, wo werktags von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge entgegengenommen werden.

Gewerbegericht

für die Stadt Altona und die Gemeinden Stellingen-Langenhofen, Lokstedt und Niendorf, zuständig für Streitigkeiten:

1. über den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sowie über die Aushandigung oder den Inhalt des Arbeitsbuchs oder Zeugnisses, Lohnbuchs, Arbeitslohn, Lohnzahlungsbuch und über Ertelung, Form oder Inhalt einer Auskunft des Arbeitgebers über den Arbeiter.

2. über die Leistungen aus dem Arbeitsverhältnisse;

3. über die Rückgabe von Zeugnissen, Büchern, Legitimationspapieren, Urkunden, Gerätschaften, Kleidungsstücken, Kautionen u. dergl., die aus Anlaß des Arbeitsverhältnisses übergeben worden sind;

4. über Ansprüche auf Schadenersatz oder auf Zahlung einer Vertragsstrafe wegen Nichterfüllung oder nicht gehöriger Erfüllung der Verpflichtungen aus Nr. 1-3 sowie wegen gesetzwidriger oder unrichtiger Eintragungen in Arbeitsbücher, Lohnbücher, Arbeitslohn- und Lohnzahlungsbücher, Krankenkassenbücher oder Quittungskarten der Angestellten- und Invalidenversicherung, Steuerkarten und ähnliche Urkunden, ferner wegen Einholung, Ertelung, Verweigerung, Form oder Inhalt einer Auskunft des Arbeitgebers über den Arbeitnehmer.

5. über Ansprüche, die auf Grund der Übernahme einer gemeinsamen Arbeit von den Arbeitern desselben Arbeitgebers gegeneinander erhoben werden.

6. die Ansprüche aus einer Vereinbarung, durch die der Arbeiter für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in seiner gewerblichen Tätigkeit beschränkt wird.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus v. Zersen u. Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Für die der Schlichter, Bäcker- und Sattler-Innung angehörigen Arbeitgeber und deren Arbeiter besteht je ein Innungsschiedsgericht in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Für die der Schlichter, Bäcker- und Sattler-Innung angehörigen Arbeitgeber und deren Arbeiter besteht je ein Innungsschiedsgericht in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Für die der Schlichter, Bäcker- und Sattler-Innung angehörigen Arbeitgeber und deren Arbeiter besteht je ein Innungsschiedsgericht in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Für die der Schlichter, Bäcker- und Sattler-Innung angehörigen Arbeitgeber und deren Arbeiter besteht je ein Innungsschiedsgericht in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Für die der Schlichter, Bäcker- und Sattler-Innung angehörigen Arbeitgeber und deren Arbeiter besteht je ein Innungsschiedsgericht in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Für die der Schlichter, Bäcker- und Sattler-Innung angehörigen Arbeitgeber und deren Arbeiter besteht je ein Innungsschiedsgericht in der Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts.

Vors.: 1. Stadtsyndikus Hecker; stellv. Vors.: Ministerialrat i. R. Wulff, Stadtsyndikus von Zersen und Stadtsyndikus Göden.

60 Beisitzer, 30 Arbeitgeber, 30 Arbeiter.

Für die Streitigkeiten aus § 1 Artikel II der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ist das Gewerbegericht als Arbeitsgericht tätig; außerdem ist bei ihm für die Streitigkeiten zwischen der Reichseisenbahngesellschaft und ihren Arbeitnehmern eine Fachkammer gebildet.

Vorsitzender des Gewerbegerichts als Arbeitsgericht und der Reichsbahnfachkammer: Stadtsyndikus von Zersen.

Gerichtsschreiber: Stadtsinsp. Harnack, Vert.: Stadtobersekr. Becker.

Gerichtsschreiber: Rathaus Zim. 11, wo werktags vorm. von 9-2 Uhr Klagen und sonstige Anträge zu Protokoll gegeben werden können.

Freies Bildungswesen

der Stadt Altona, im Altonaer Museum
Auskunft in Geschäftsinhaber des
Museums werktätig von 11-12 Uhr
und während der Vorlesungszeit abends
7-8 Uhr (Abends: Eingang Braun-
schweigerstraße).

Brückenwagen.

1. Ecke der Teich- und Mörkenstr.
bei der Hauptfeuerwache, Tragfähigkeit
15 000 kg.
2. Am Heuhafen, Tragfähigkeit bis
15 000 kg.
3. Viehwagen auf dem städtischen
Viehhof an der Viehhostr., Tragfähig-
keit 2000 kg.

Chemisches

Untersuchungsamt
siehe Städtische Dienststellen.

Desinfektionsanstalt.

Roonstraße 40, ☎ D 2, 1171 N 37.
Geschäftsstunden von 7-8 Uhr.
Vorsteher: Roewer; Oberdesinfektor:
Greve, Andres, außerdem 1 Desinfektions-
schwester 1 Maschinist u. 2 Desinfektoren.

Im Hebammenbad können Hebammen, die mit Wochenbett oder an-
steckenden Krankheiten zu tun gehabt
haben, unentgeltlich baden, während
gleichzeitig ihre Kinder u. Instrumente
einer Desinfektion unterzogen werden.
Männliche und weibliche Pflegepersonen
können in gleicher Weise das Desinfek-
tionsbad in der Anstalt benutzen. Solche
Bäder werden nur auf Anweisung des
Stadtmedizinalrats verabfolgt.

Eisenbahn-Anschlußgleise.

Die Hafenbahn in der Kr. Elbstraße
dient zur Überführung von Eisenbahn-
Güterwagen von den Gleisen der Staats-
bahn nach den Speichern an der großen
Elbstraße bzw. nach dem Altonaer
Fischmarkt und umgekehrt. Der Betrieb
zwischen dem Fischmarkt und dem Ost-
kal erfolgt mit elektrischen Lokomotiven.
Vom bzw. bis zum Ostkal werden die
Wagen von der Staatsbahn-Ver-
waltung befördert.

Betriebsleitung: Direktor Bachmann
Büro: Rathaus, Zimmer 108
Stadtobersprekter: Sternberg.

Wagenbeförderung	Monats- durchschnitt
1913-1914 12172 Wagen	1014 Wagen
1914-1915 12109 "	1009 "
1915-1916 14455 "	1208 "
1916-1917 13778 "	1148 "
1917-1918 12455 "	1028 "
1918-1919 13292 "	1108 "
1919-1920 15242 "	1274 "
1920-1921 13872 "	1156 "
1921-1922 17998 "	1499 "
1922-1923 17299 "	1500 "
1923-1924 17245 "	1461 "
1924-1925 11113 "	929 "
1925-1926 11280 "	940 "

Die Industriehahn im Stadtteil Otten-
sen ist eine Anschlußbahn mit Schmal-
spur von 1 m und stellt die Eisenbahn-
Güterwagen, welche die Staatsbahnver-
waltung von den Bahnhöfen Bahrenfeld
und Eidelstedt aus auf den dort ange-
legten städtischen Gleisen bis zu einem
Übergabe-Bahnhof befördert, den einzel-
nen Anschluß-Inhabern zu.
Betriebsleitung: Direktor Bachmann
Büro: Rathaus, Zim. 108
Stadtobersprekter: Sternberg.
Betrieb: Borselstraße. Techn. Stadt-
obersprekter: Görsch.
Betriebsführer: Mundt.

Wagenbeförderung	Monats- durchschnitt
1913-1914 12649 Wagen	1054 Wagen
1914-1915 9630 "	810 "
1915-1916 12608 "	1051 "
1916-1917 15425 "	1285 "
1917-1918 16906 "	1409 "
1918-1919 17182 "	1431 "
1919-1920 16015 "	1335 "
1920-1921 16120 "	1348 "
1921-1922 14761 "	1229 "
1922-1923 14168 "	1113 "
1923-1924 12986 "	1047 "
1924-1925 11927 "	994 "
1925-1926 9085 "	751 "

Entbindungs-Anstalt.

Bilowstraße 9, ☎ D 2, 0692.
Aufnahmebedingungen: Bei der Auf-
nahme sind erforderlich Heiratsurkunde
und Meldechein bei Ehefrauen, Geburts-
urkunde und Meldechein bei Unver-
heirateten, Sterbeurkunde des verstor-
benen Ehemannes bei Witwen. Kranken-
kassenmitglieder haben außerdem mit-
zubringen eine Mitgliedsbescheinigung
oder Mitgliedsbuch der Krankenkasse.
Zahlungsfähige Personen müssen bei der
Aufnahme den Verpflegungssatz für
12 Tage im voraus entrichten.

Anstaltsarzt: Sanitätsrat Dr. Plisky;
Assistenzarzt: Dr. Schütz; Oberin: Th.
Skott.

Feuerwehr (Beruffeuerwehr).

in der Hauptfeuerwache und der Feuer-
wache Ottensen zu jeder Tages- und
Nachtzeit zur unentgeltlichen Löschhilfe
bereit.
4 Angriffsspritzen, 3 Automobili-
leitern, 3 Motorspritzen, 1 Unfallgeräte-
wagen, 2 Dienstkraftwagen, 6 Fahrräder,
2 Dampfspritzen, 1 Abprotzspritze. Außer-
dem sind vorhanden: 4 Krankenkraft-
wagen und 1 Leichenbeförderungskraft-
wagen.

Die Berufsfeuerwehr untersteht dem
Branddirektor und besteht aus: dem
Branddirektor, 2 Brandinsp., 2 Brand-
meister, 1 Werkmeister, 1 Telegraphen-
meister, 1 Kammerverwalter, 2 Brand-
meister-Assistenten, 19 Oberfeuerwehr-
männern u. 97 Feuerwehrmännern, aus
126 Feuerwehrbeamten und 2 Arbeiter.
Büro des Branddirektors: Teichstr. 6,
Sprechzeit 11-1 Uhr.

Dienststunden des Büros der Feuer-
wehr daselbst 8-4 Uhr.

Haupt-Feuerwache (Mörkenstr. 87/89,
der Catharinenstraße gegenüber), ist mit
den öffentl. Feuermeldern, den sämt-
lichen Polizeireviere und dem Reichs-
feuersprechamt (☎ Sammelnummer D 2,
1001) in Verbindung.

Feuerwache Ottensen (Roonstr. 42/44,
in unmittelbarer Nähe der Kreuzkirche)
hat die Aufgabe, den Stadtteil Ottensen
und die westlich gelegenen Vororte Oth-
marschen, Bahrenfeld und Oevelgönne
zu schützen. ☎ D 2, 0698.

Feuermeldstellen. 65 Melder stehen
entweder frei in den Straßen oder sind
an Häusern angebracht, welche größt-
enteils durch Fahnschilder mit der Auf-
schrift: "Feuermeldstelle" bezeichnet
sind. (Adr. der Meldstellen siehe Al-
tonaer II unter Feuerwache). In jedem
Falle muß bei Betätigung die Scheibe
des Abzugskasten verschlagen, die da-
hinüber befindliche Auslösevorrichtung
gezogen und die Feuerwehr bei dem
Feuermelder erwartet werden. Ferner
ist mit dem Hinweis zur nächsten
Feuermeldstelle angebracht. Die fe-
dernde öffentliche Feuermelder ste-
henden Laternen sind mit einem roten
Zylinder versehen, um den Standort des
Melders bei Dunkelheit schon von weitem
erkennen zu können.
130 größere öffentliche, private und
industrielle Gebäude haben eigene
Feuermelder.

Freibank und Kochanstalt siehe
Fleischbeschauamt unter Städtische
Dienststellen.

Mundheilm

siehe Fleischbeschauamt unter Städtische
Dienststellen.

Altonaer Jugendheim.

Walderholungsstätte in Isenbrook-Sülldorf
liegt unweit der Bahnkreuzung Blan-
kenes-Sülldorf etwa 25 Min. v. Blankenese.
Das Heim dient zur Aufnahme er-
holungsbedürftiger Altonaer Kinder. Die
Einweisung geschieht durch den Stadt-
arzt. Die wirtschaftliche Leitung liegt
in den Händen des Leiters des Altonaer
Landpflegeheims.

Kleingarten-Beratungsstelle,
siehe Städtische Dienststellen.

Kräne.

Hydraulischer Kran bei der Dampf-
schiffbrücke, 2600 kg Tragfähigkeit, Kran-
meister Paustian. — Dampfkran Neue
Anfahrt, 10 000 kg Tragfähigkeit, Bedie-
nung durch W. Hauschildt, Kr. Elb-
straße 200. — Handkran am Hafen bei
der Dampfschiffbrücke, 1000 kg Trag-
fähigkeit, Kranstr. Paustian. — Elektrischer
Kran am neuen Fischmarkt 8000 kg
Tragfähigkeit, Kranstr. Prahl. — Des-
gleichen, 2000 kg Tragfähigkeit, am alten
Fischmarkt.

Krankenfürsorge

mit 2 elektr. u. 1 Benzinmotor-Kranken-
kraftwagen, die allen Anforderungen ent-
sprechen. Anträge auf Beförderung sind
an die Feuerwache Altona, ☎ D 2, 1001,
zu richten.

Die Gebührenberechnung erfolgt nach
Zonen. In Altona: Zone A bis 1 km
von Hauptfeuerwache, Zone B bis 2 km;
außerhalb: Zone I bis 2 km von Haupt-
feuerwache, Zone II bis 5 km, Zone III
bis 7 km.

Krankenhaus, Allee 164.

Ärztliche Direktoren: für die medizini-
sche Station Prof. Dr. L. Lichtwitz, für
die chirurgische Station Professor Dr. A.
Jenckel.
Prosektor: Prof. Dr. C. Hueter.
Oberarzt der psych. Abteilung: Dr.
W. Cimbal.

Bakteriologe: Dr. J. Zeisler.
Oberarzt der dermatologischen Ab-
teilung: Prof. Dr. C. Bruck.

Oberarzt der gynäkologischen Ab-
teilung: Prof. Dr. H. Hinselmann.

Assistenzärzte: Dr. Bentz, Dr. v.
Rehren, Dr. Kons, Dr. Nitschke, Dr.
Mainzer, Dr. Koralus, Dr. Klemke,
Dr. Reich, Dr. Müller, Dr. Franke, Dr.
Schroder, Dr. Müller, Dr. Erbach, Dr.
Rosenthal, Dr. Sostheim.

Oberapotheker: Herzog.
Verwaltungssekretär: K. Benig.
Stadtschreiber: A. Vogt.

Stadtschreiber: O. Neuhaus.
Ober-Wirtschaftsverw.: O. Lehmann.
Ober-Betriebsverw.: J. Hahnkamp.

Stadtschreiber: M. Spierling, K. Braune.

Kuhhaltung siehe Fleischbeschauamt
unter Städtische Dienststellen.

Altonaer Landpflegeheim

In der Osdorfer Feldmark befinden sich
15 St. von Altona, 1 St. von Bahrenfeld,
40 Minuten von Othmarscher Bahnhof,
8 St. von der Vorstadtstelle Hoch-
kamp.

Leiter: Rektor Hansen. Prediger:
Hauptpastor Esmeach. Arzt: Dr. med.
A. Lange.

Das Heim will Kindern und Jugend-
lichen das Elternhaus ersetzen. Am 28.
Oktober 1871 bezogen und 1919/20 durch
den Neubau eines Schul- und Kinder-
tageshauses, einer Turnhalle und eines
Wirtschaftsgebäudes erweitert, ist jetzt
für rd. 250 Kinder im Alter von 3 bis
14 Jahren in Gruppen von 25-30, für
50 männliche und weibliche Jugendliche
und 20 Männer und Frauen eingetrichen.
Die Burschen sollen sich in der zum
Heim gehörigen ca. 40 ha großen Land-
wirtschaft die für eine Dienststelle erfor-
derlichen Fertigkeiten erwerben, die schul-
entlassenen Jungen Mädchen die Haus-
wirtschaft erlernen. Die Kinder besuchen
eine sechsklassige Volksschule im Heim.
Außerhalb der Schulstunden werden sie in
der sogenannten Arbeitsschule in Feld
und Garten unterwiesen. Handfertigkeits-
werkstätten für Holz- usw. Arbeiten
sind eingerichtet.

Lesehalle siehe unter Volksbücherei

Altonaer Museum.

Museumstraße.
eröffnet 1901. Der alte Bau ist nach den
Plänen der Architekten Reinhardt und
Süßenguth erbaut, der Erweiterungsbau
nach den Plänen der hiesigen Architek-
ten Raabe & Wölke 1912-14 errichtet.
Sprechzeit des Direktors an Wochen-
tagen von 11-12 Uhr.
Geöffnet ist das Museum täglich mit
Ausnahme Montags von 10-5 Uhr, im
Winter von 10-4 Uhr.
Ausführl. Mitgl. siehe Adressbuch 1921.

Schlachthof siehe Fleischbeschau-
amt unter Städtische Dienststellen.

Schulmuseum

siehe Städtische Dienststellen

Schulzahnklinik

siehe Gesundheitsamt unter Städtische
Dienststellen

Schweinemästerei siehe Fleisch-

beschauamt unter Städt. Dienststellen.

Sparkasse der Stadt Altona.

Mündelscher.

Hauptstelle: Hahnenkamp 1, ☎ D 2, 1191.
Die Sparkasse hat den Zweck, den
Sparern zu fördern, sowie zur vernünf-
lichen Anlage von Ersparnissen und zur
Erlangung von Darlehen Gelegenheit
zu geben, auch sonstige sichere Geld-
geschäfte zu betreiben. Für die Ver-
bindlichkeiten der Sparkasse haftet in
vollem Umfange der Gewährleistungsver-
band. Die Sparkasse ist Anlagestelle
für Mündelgeld, sie nimmt Spareinlagen
gegen tägliche Verzinsung entgegen. Die
Zinsen sind den jeweiligen Verhältnissen
angepaßt. Es besteht Übertragbarkeit
verkehrt mit allen öffentlichen Sparkassen.
Die Sparkasse ist öffentliche Hinter-
legungsstelle im Sinne der B.G.B. Sie
betreibt den Kontokorrentverkehr mit
Überweisungs- und Scheckverkehr und
gewährt Kredite in laufender Rechnung
gegen Sicherheit. Sie nimmt Depositen
geiger entgegen gegen zeitgemäße Ver-

zinsung, vermittelt die Einlösung von
Schecks auf Sparkassen und Banken,
stellt auf Wunsch Beisetzungs- und
Akreditiv aus, zieht Forderungen gegen
Auszahlung von Urkunden ein bewirkt
Zahlungen für fremde Rechnung, dis-
kontiert Wechsel, vermittelt den An- und
Verkauf von Wertpapieren. Überwacht
die Auslösung derselben, besorgt neue
Zinscheinbogen, übt Bezugsrechte aus
und löst fällige Zinscheine ein. Sie gibt
Darlehen gegen saunungsmäßige Sicher-
heiten (Hypotheken, Wertpapiere, Spar-
guthaben, Lebensversicherungs-poli-
chen, Wechsel, Bausparb., vermehrte Schenk-
tache, die in feuer- und einbruchssiche-
ren Gewölben untergebracht sind, und
nimmt sonstige Pakete zur Aufbewah-
rung an.

Viehhof siehe Fleischbeschauamt
unter Städtische Dienststellen.

Volksbücherei

und öffentliche Lesehalle.

Die Volksbücherei, hervorgegangen
aus der von Vöhring für Volksbildung
geschaffenen Bibliothek, befindet sich im
Museum, Museumstraße und ist geöffnet
jeden Wochentag von 4-8 Uhr. Eingang
an der Südseite des Museums durch die
Gartenpforte. Zur Benutzung der Bücherei
sind Lesekarten zu lösen. Jede Lesekarte
berechtigt zur Entnahme von 2 Bänden.
Die vorzusetzende Lesekarte beträgt
zurzeit 10 Pfg. für jeden Band, außer-
dem sind 30 Pfg. für einmalige Ein-
tragung zu zahlen. Die Entleihungs-
frist beträgt 14 Tage.

Im Lesesaal, gleichfalls im Museum,
liegen zahlreiche Zeitungen und Zeit-
schriften aus. Geöffnet an den Montagen
nur abends von 4-9 Uhr, an den übrigen
Wochentagen von 10-12 Uhr. An Son-
und Festtagen vom 1. April bis 30. Sep-
tember von 10-5 Uhr und vom 1. Ok-
tober bis 31. März von 10-4 Uhr.
14 Jahrgänge in Gruppen von 25-30, für
50 männliche und weibliche Jugendliche
und 20 Männer und Frauen eingetrichen.
Die Burschen sollen sich in der zum
Heim gehörigen ca. 40 ha großen Land-
wirtschaft die für eine Dienststelle erfor-
derlichen Fertigkeiten erwerben, die schul-
entlassenen Jungen Mädchen die Haus-
wirtschaft erlernen. Die Kinder besuchen
eine sechsklassige Volksschule im Heim.
Außerhalb der Schulstunden werden sie in
der sogenannten Arbeitsschule in Feld
und Garten unterwiesen. Handfertigkeits-
werkstätten für Holz- usw. Arbeiten
sind eingerichtet.

Schulen.

**Staatliches Gymnasium und
Realgymnasium Christianum.**
Hoheschulstr. 8-12.

Lehrerkollegium: Direktor Lie, Dr.
E. Vowinkel (Sprechzeit an den Schul-
tagen von 12-1 Uhr; Oberstudienrat:
O. Hartz, Bibliothekar: Studienrat:
J. Holst, Dr. E. Dietrich, Dr. H. Koh-
brook, Dr. M. Birkenstedt, H. Clauden,
Dr. K. Heinrich, Dr. O. Dahms, Dr. P.
Schmidt, E. Winkelmann, M. Bracker,
Dr. O. Stadel, H. Schroder, Dr. H. Trog,
W. Martensen; Oberschullehrer: Zeichen-
lehrer H. Höper, Musiklehrer O. Peters,
H. Bangen; kath. Religionslehrer Ka-
plan A. Krüssel; jüdischer Religions-
lehrer Bamberger.

Hausmeister: Th. Petersen.
Schulgeld: jährlich 200 RM. Gym-
nasialkasse: Stadtkasse, Rathaus, Z. 28.

Bibliotheca Gymnasii Altonani.

Das Lesezimmer der Bibliothek des
Christianums, Hoheschulstr. 12 II., ist
mit Ausnahme der Ferien, Freitags in
der 6. Schulstunde zu wissenschaftlicher
Benutzung geöffnet. Bibliothekar: Ober-
studient Otto Hartz.

Durch das 1879 erlassene Reglement
für die Benutzung der Bibliothek des
Christianums ist bestimmt, daß Hand-
schriften, Kupferwerke, Wörterbücher u.
andere besonders wertvolle Druckwerke
in der Regel nicht auszuliehen werden
dürfen, sonst aber alle übrigen Bücher,
wenn sie gebunden, gestempelt und sig-
niert sind, zu wissenschaftlichen Zwecken
auszuliehen werden können. Die Bücher
werden auszuliehen gegen einen eigen-
händig unterschriebenen Schein der un-
entgeltlich geliefert wird. Unbekannte
müssen eine Bürgschaft beibringen oder
den Wert des gewünschten Buches nach
Schätzung des Bibliothekars deponieren.

**Staatliche vereinte
Maschinenbauschulen.**

Abtlg. I. Höhere Maschinenbauschule.

Sie soll in 5 Halbjahren eine fachliche
Ausbildung gewähren für erfolg-
reiche Tätigkeit in Entwurfsbüros
und Betrieben von Maschinenfabriken
und sonstigen technischen Werken. Auch
soll sie künftigen Besitzern industrieller

Anlagen Geleg-

erforderlichen
Absolventen w.
Abschlußzeuger
die für die H.
Reicheshörden
wissenschaftlich

Aufnahme-
zeugnis
höheren Lehrt
zeugnis ein
schule wenn
Rechnen, Rau
Naturkunde er
Bestehen eine
Juni. Anmel
Außerdem: Zu
keit bei Eufu
2, andernfalls d

Unterricht
20 Wochen.

Oktober in die
Anmeldung
beabsichtigen

31. Oktober.
Berechtigt
beim Sekretär

Abtlg. II.

Sie soll in
liche Ausbildung
den, die Reize
kleinerer Betrie
Hilfskräfte im
währen

Aufnahme
schulbildung, I
arten mit ganze
len, das Reize
und die Anfänge
sen sicher beh
die deutsche R
Jahre praktisch

Unterricht
20 Wochen. At
in die unterste

Berechnung
beim Sekretär

Abtlg. III. Abt.

bauer und
Gesellen die
weit sie nicht
sind, Gelegenhe
gabe ihre Tätig
forderlichen fac
und zeichnerische
werden; auch d
der Kurse für l
nenbaues als V
teren Besuch d

Unterricht
wöchentlich 10
tag. Diensttag, 1
von 6 Uhr an.

Vorsteher:
für Handel und
Regierungspräsid
Kuraort: Brauer
Kirch; Studiend
trotzender Vors.
Fabrikant O. Bö
Menck, Stadtsch
neter W. Fischer,
ingenieur Duzen

Lehrerkollegi
1. Studiendi
A. Dahme.

2. Staatsmüß:
Professor G. Pe
fessor R. Späke
A. D. (Maschine
(Vorstand des M
Prof. P. Steph
Baumeister A. E
Miller, Reg.-Bau
Fabrikation u. B
Reg.-Bauführer A.
technischen Labo
Dipl.-Ing. (Masch
Dipl.-Ing. (Masch
W. Ziehmann, D
Elektrotechnik;
baubereitender
Physik, Chemie)

Technisches P
Heizer u. Masch
Mechaniker: H.
Sprechstunde
Wochentags 11
der Ferien und

Staatliche S
Alte

Allee 60.

Lehrkräfte zu
Fahrt: Anfang J
und Oktober.

Lehrkräfte 2
großer Fahrt: A
und Dezember.

1 *